Regina Bormann
Raum, Zeit, Identität

Forschung
Soziologie

Band 115

Regina Bormann

Raum, Zeit, Identität

Sozialtheoretische Verortungen
kultureller Prozesse

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2001

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-8100-3089-4

ISBN 978-3-663-11235-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-11235-8

© 2001 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Leske + Budrich, Opladen 2001

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Danksagungen

Der Hauptteil der vorliegenden Arbeit entstand im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs „Regionale Identität(en) und politische Integration“ an der Universität Regensburg. Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Dr. Robert Hettlage, auf dessen Initiative hin mir die Teilnahme an diesem Kolleg ermöglicht wurde und der das Entstehen der Arbeit mit fachlichem Rat, stetem Interesse und auch mancherlei kritischen Anregungen begleitet hat. Herrn Prof. Dr. Dieter Goetze danke ich für die vielen Diskussionen, die ich mit ihm insbesondere über ethnologische und ethnosozilogische Fragestellungen führen durfte. Auch möchte ich nicht versäumen, Herrn Prof. Dr. Albrecht P. Luttenberger, dem damaligen Leiter des Graduiertenkollegs „Regionale Identität(en) und politische Integration“, meine Verbundenheit auszusprechen, der meine – ihm fachfremde – Arbeit mit wohlwollendem Interesse verfolgt und auf vielfältige Weise organisatorisch unterstützt hat. Generell habe ich das Arbeiten im Rahmen des Graduiertenkollegs aufgrund des vielfältigen interdisziplinären Austauschs als ausgesprochene fachliche Bereicherung empfunden. Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang meinen Stipendiats-Kollegen Herrn Thomas Barth, von dem ich in manchen Debatten vieles über andere fachliche Standpunkte lernen konnte. Nicht vergessen sei auch die vielfältige effiziente Unterstützung durch unsere Kollegs-Sekretärin Frau Wagner. Im Anschluss an die Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft wurde meine Arbeit noch für kurze Zeit durch das Dritte Bayerische Hochschulsonderprogramm unterstützt. Mein Dank gilt hier stellvertretend der Frauenbeauftragten der Philosophischen Fakultät III, Frau Dr. Petra Deger. Die Liste der „fachlichen“ Danksagungen wäre unvollständig ohne die Erwähnung meiner früheren Lehrerin, Frau Prof. Dr. Gisela Welz. Ihre Arbeiten und ihr Unterricht am Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen haben mein dauerhaftes Interesse für kultur- und sozialtheoretische Fragestellungen begründet.

Eine wissenschaftliche Arbeit wie die vorliegende gründet nicht nur auf fachlicher, sondern auch auf vielfältiger privater Unterstützung. Meine El-

tern, Irmgard und Heinz Bormann, haben mir während vieler Studienjahre alle nur erdenkliche Hilfe zukommen lassen. Sie wissen, wie sehr ich ihnen zu Dank verpflichtet bin. Gewidmet sei diese Arbeit jedoch meinem Mann Arny Kay. Er hat stets alle Alltagsanforderungen von mir ferngehalten, alle Belastungen, die eine wissenschaftliche Tätigkeit für den Partner mit sich bringt, mitgetragen und mir immer den nötigen emotionalen wie auch finanziellen Rückhalt geboten.

Inhalt

Vorbetrachtungen: Die Kulturalisierung der Sozialtheorie angesichts der Ungewißheit von Ordnung	9
1. Auf der Suche nach Erkenntnis: Die Sozialwissenschaften und die „Krise der Erzählungen“	29
1.1 Philosophische Leitgedanken: Differenz, Diskurs, Dekonstruktion	33
1.2 Die neue soziologische Unübersichtlichkeit: „Postmoderne Soziologie“ oder „Soziologie der Postmoderne“?	42
1.3 Kulturanthropologische Wege durch die Postmoderne: Von Aporien und Aufbrüchen zu neuen Ufern	56
1.4 „Blurred Genres“? Die neue Prominenz des Kulturellen in den Sozialwissenschaften	67
Die „Kulturalisierung“ der Sozialtheorie	71
1.5 Der Konstruktivismus: Königsweg aus der Krise?	76
2. „Kultur“ – Konstruktion und Rekonstruktionen einer Kategorie	83
2.1 Das schwierige Erbe des Kulturbegriffs	83
2.2 Die kulturelle Konstruktion von „Kultur“: Anmerkungen zur historischen Semantik	87
2.3 Der historische Wandel von Inklusions- und Exklusionsmechanismen	98
2.4 Wissenschaftliche Kulturkonzepte und ihre Problematik	101
2.5 Konzeptionelle Revisionen: Struktur, Symbol, Praxis	113
Clifford Geertz und die Symbolische Anthropologie	115
Die „Theorie der Praxis“	117
3. Soziale Verortungen: Das Forschungsprogramm nach dem epistemologischen Perspektivenwechsel	125
3.1 Abschied vom Kulturkonzept? Die ethnologische Diskussion	125
3.2 Die interdisziplinäre Suche nach den Orten kultureller Prozesse	142

3.3	Suchbewegungen in die Sozialwelt: „Kultur“ und „Gesellschaft“ in neuer Perspektive.....	151
4.	Suchbewegungen in die Zeit: Zeitliche Verortungen.....	165
4.1	Zeit-Konzepte in ethnologischer und soziologischer Theorie.	165
4.1.1	Die objektivistische Perspektive	170
4.1.2	Die epistemologische Perspektive	185
4.2	Der Wandel der Perspektiven am Beispiel „Tradition“: Von „traditionaler Kultur“ zur Strategie der Traditionalisierung ...	201
4.2.1	Die kulturelle Praxis der Traditionalisierung: Thesen von „cultural invention“	216
4.3	„Zeit“ als analytischer Faktor in der Sozialtheorie	224
	Über die Schwierigkeit, jenseits von Dichotomien zu denken	225
5.	Suchbewegungen in den Raum: Räumliche Verortungen.....	233
5.1	Raumkonzepte im cultural turn: Die Wiederentdeckung von „Raum“ als sozialer Kategorie	233
5.1.1	Zum aktuellen Interesse an Fragen von Räumlichkeit..	236
5.1.2	„Raum“ und „Gesellschaft“ in der Soziologie: Von objektivistischen zu epistemologischen Perspektiven ..	247
5.1.3	Zusammenfassung: Aspekte der aktuellen Diskussion um „Raum“ in Soziologie und den ethnologischen Disziplinen.....	265
5.2	Kulturprodukt „Raum“: Sozialtheoretische Analyseebenen und konzeptionelle Dimensionen.....	270
5.2.1	Raumkonzepte als Sozialkritik: „Hyperräume“, „liminale Räume“, „Nicht-Orte“ und andere Enträumlichungsszenarien	273
5.2.2	Praxiskonzepte von „Raum“: Über raumbezogenes soziales Handeln.....	289
6.	„Global Sociologies“ – „Global Anthropologies“: Sozialtheoretische Korrekture?	307
6.1	„Globalisierung“: Eine aktuelle Selbstbeschreibung in drei Variationen.....	307
6.1.1	Die systemische Perspektive: „Globalisierung“ als räumliche und institutionelle Neuordnung	315
6.1.2	Die Akteursperspektive: „Globalisierung“ als symbolischer Prozess	321
6.1.3	„Globalität“ und „Lokalität“ als Regionalisierungsweise	334
	Nachbetrachtungen: Die Wiederentdeckung der Ordnung	343
	Literaturverzeichnis	355